

- ▶ Die Medimeisterschaften sind mit ihren Sport- und Kreativevents ein wichtiger Fixpunkt für den **Zusammenhalt und die Vernetzung** unter Medizinstudierenden im deutschsprachigen Raum geworden.
- ▶ Die **OEGGG und die Junge Gyn** haben mit ihrer Teilnahme an diesem Event die Verbindung zwischen Fachgesellschaft und Studierenden gestärkt und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Zusammenhalt und Engagement

OEGGG und Junge Gyn bei den Medimeisterschaften 2024

Die Medimeisterschaften – das jährliche Highlight für viele Medizinstudierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – fanden heuer für vier Tage in Obermehler, Deutschland, statt. Diese Veranstaltung, die ursprünglich im Jahr 2002 ins Leben gerufen wurde, hat sich von einem kleinen Fußballturnier zu einem der größten Events für Mediziner:innen entwickelt. Jedes Jahr kommen tausende Studierende zusammen, um in sportlichen Wettkämpfen anzutreten, sich kreativ zu entfalten und den Zusammenhalt der Mediziner-Community zu feiern. In diesem Jahr war neben den Studierenden der Medizinischen Universität Innsbruck (MUI) auch die Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) vertreten. Die OEGGG nutzte diese Gelegenheit, um ihre Präsenz unter den jungen Mediziner:innen zu stärken und gleichzeitig ihre neuesten Initiativen vorzustellen. Besonders die Junge Gyn spielte dabei eine zentrale Rolle.

Symbol des Zusammenhaltes

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Medimeisterschaften waren die Jutebeutel, die von der OEGGG verteilt wurden. Diese Beutel, stilvoll gestaltet und praktisch zu-

gleich, waren nicht nur ein modisches Accessoire, sondern auch ein Symbol des Zusammenhaltes und der Verbundenheit unter den Teilnehmer:innen. Sie wurden zu einem begehrten Sammlerstück und ergänzten die kreativen und oft humorvollen Kostüme der Studierenden. In Kombination mit den Hütten- und Kostümen der Studierenden der MUI brachten sie einen Hauch von österreichischem Flair nach Obermehler.

Für die OEGGG und die Junge Gyn waren die Jutebeutel mehr als nur eine nette Geste. Sie dienten als Gesprächseinstieg und halfen dabei, mit den Studierenden in Kontakt zu treten. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich über die Herausforderungen und Chancen in der Gynäkologie auszutauschen und erste Verbindungen zu knüpfen.

Kreativität und Tradition stehen im Mittelpunkt

Neben den sportlichen Wettkämpfen, bei denen die Universitäten ihr Können in Disziplinen wie Fußball, Volleyball und Leichtathletik unter Beweis stellten, war die Kreativität ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Studierenden präsentierten selbst entworfene Lieder und Choreografien, die das Publikum begeisterten. Die Wurzeln der Medi-



Dr.ⁱⁿ Anne-Sophie Braun
Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck

meisterschaften liegen in der Idee, Medizinstudierende in einer ungezwungenen Atmosphäre zusammenzubringen. Dabei sind die ursprünglichen Werte der Veranstaltung – Teamgeist, Freundschaft und der Spaß am gemeinsamen Erleben – bis heute erhalten geblieben. Ein zentrales Element ist zudem die Verbindung von Tradition und Innovation. Während die sportlichen Wettkämpfe an die Ursprünge der Veranstaltung erinnern, bringen die kreativen Darbietungen und das bunte Treiben auf dem Gelände jedes Jahr neue Impulse. Die Medimeisterschaften bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich auszuprobieren, Grenzen zu überschreiten und gemeinsam mit anderen neue Ideen zu entwickeln.

Verantwortung und Gemeinschaft

Die Medimeisterschaften stehen auch für Verantwortung und Gemeinschaft. Die Organi-



Campingbereich der Innsbrucker Medizinstudierenden mit dem Motto „Hüttengaudi“. Mit Kostümen und Songs zeigen die Studierenden Support für ihre Mannschaften.



Verteilen der Jutebeutel an Medizinstudierende

sator:innen betonen immer wieder, wie wichtig es ist, dass alle Teilnehmer:innen respektvoll miteinander umgehen und die gemeinsamen Werte hochhalten. Diese Philosophie wird durch die Aktivitäten der OEGGG und der Jungen Gyn perfekt ergänzt. Beide Organisationen setzen sich dafür ein, dass der medizinische Nachwuchs nicht nur fachlich exzellent ausgebildet wird, sondern auch die sozialen und ethischen Aspekte des Arztberufes verinnerlicht. Ein wichtiger Aspekt der Medimeisterschaften ist die Verantwortung, die jede:r Einzelne trägt. Während der Veranstaltung müssen die Teilnehmer:innen die Regeln einhalten und sich ihrer Wirkung auf andere bewusst sein. Die OEGGG und die Junge Gyn haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Werte zu vermitteln und sicherzustellen, dass der Nachwuchs nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich gut vorbereitet ist.

Die Zukunft der Medimeisterschaften und die Rolle der OEGGG

Die Medimeisterschaften haben sich über die Jahre hinweg weiterentwickelt und sind dabei ihrer Grundidee treu geblieben: eine Veranstaltung von Studierenden für Studierende, bei der Gemeinschaft und Spaß im Vordergrund stehen. Durch die Präsenz der OEGGG und die Unterstützung der Jungen Gyn können sie die nächste Generation von Gynäkolog:innen gezielt ansprechen und gleichzeitig die Verbindung zwischen den Medizinstudierenden und der Fachgesellschaft stärken.

Die Zukunft der Medimeisterschaften sieht vielversprechend aus. Die Veranstaltung wird weiterhin ein Ort sein, an dem Studierende zusammenkommen, um sich auszutauschen, zu lernen und Spaß zu haben. Die OEGGG plant, ihre Aktivitäten bei den kommenden Medimeisterschaften weiter auszubauen und noch mehr junge Menschen für die Gynäkologie zu begeistern. Die Junge Gyn wird dabei eine Schlüsselrolle spielen, indem sie als Bindeglied zwischen den Studierenden und der Fachgesellschaft fungiert.

Rückblick auf eine erfüllende Zeit

Nachdem die letzten Gabelstapler eingeparkt wurden und die Medimeisterschaften 2024 offiziell zu Ende gegangen sind, blicken die Teilnehmer:innen und die Junge Gyn auf vier intensive Tage zurück. Es war eine Zeit voller Herausforderungen und Erfolge, die alle Beteiligten an ihre Grenzen und darüber hinaus gebracht hat. Die Veranstaltung hat erneut gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt und das Engagement in der Mediziner-Community sind. Trotz der Anstrengungen und der Herausforderungen bleibt der positive Eindruck, den die Medimeisterschaften hinterlassen haben. Die Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse, die neuen Freundschaften und die vielen Gespräche, die geführt wurden, werden noch lange nachklingen.

Fazit

Die Medimeisterschaften 2024 waren erneut ein großer Erfolg und haben gezeigt, wie

wichtig Veranstaltungen wie diese für den Zusammenhalt und die Vernetzung der Mediziner-Community sind. Die OEGGG und die Junge Gyn haben mit ihrer Teilnahme und den verteilten Jutebeuteln einen bleibenden Eindruck hinterlassen und gleichzeitig den Grundstein für zukünftige Aktivitäten gelegt. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Engagement auch in den kommenden Jahren fortgeführt wird und die Medimeisterschaften weiterhin eine Plattform für Austausch, Kreativität und Gemeinschaft bieten. Das Engagement der OEGGG und der Jungen Gyn bei den Medimeisterschaften zeigt, wie wichtig es ist, den Nachwuchs zu fördern und gleichzeitig eine starke Gemeinschaft zu bilden. Die Medimeisterschaften werden auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sich Medizinstudierende treffen, um gemeinsam zu lernen, zu lachen und sich weiterzuentwickeln. Mit ihrer Teilnahme an den Medimeisterschaften 2024 hat die OEGGG einen wichtigen Beitrag geleistet und gezeigt, dass sie bereit ist, die Zukunft der Gynäkologie aktiv mitzugestalten. ■

Haben wir euer Interesse geweckt?

Dann folgt uns auf Instagram
 [jungegyn](#)
 oder schick uns ein E-Mail an
 jungegyn@oeggg.at

Weitere Infos findet ihr auch
 auf unserer Website:

 www.jungegyn.at